

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die silberne Hochzeit

Kotzebue, August

Leipzig, 1799

Szene XII

[urn:nbn:de:bsz:31-85900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85900)

Ko se. Bewahre der Himmel! kann man denn so schnell Braut werden?

Adj. Ist es Ihnen zuwider?

Ko se. Hab' ich das gesagt?

Adj. Sie freuen sich nicht.

Ko se. Ich habe ja noch gar keine Zeit gehabt mich zu freuen, und ich muß mir erst die Augen reiben, ob ich nicht träume? Haben Sie denn eine Pfarre bekommen?

Adj. Nein.

Ko se. O, ich frage nicht meinerwegen; mir ist es wahrhaftig lieb, daß Sie arm sind. Ich denke immer, einem reichen Manne kann man gar nicht recht beweisen, wie lieb man ihn hat.

Adj. Was nennen Sie einen reichen Mann? o! ich bin sehr reich! (er schließt sie in seine Arme.)

Zwölfte Scene.

Anne. Die Vorigen.

Anne. Kinder, Kinder! ihr vergeßt, daß ihr noch einen weiten Weg bis zum Traualtar habt.

Dritter Band.

A

Adj.

Adj. Mein, wir stehn schon davor, wenn
Ihr Segen uns geleitet.

Anne. Wie versteh' ich das?

Rose. Der Vater hat eingewilligt.

Anne. Wirklich?

Adj. Und wenn sein väterlicher Segen aus
Ihrem Munde wiederhallt —

Anne. Von ganzem Herzen! ob ich gleich
nicht begreife —

Adj. Er wird bald wieder hier seyn. Fast
hätte ich im Eammel meinen Auftrag vergessen.
Alles was durch Liebe und Freundschaft uns
angehört, soll ich hier im Wohnzimmer ver-
sammeln. (Er geht an die Thüre der Gaststube) Herr
Oberförster — mein Herr — ich bitte, treten
Sie näher.

Anne. Was ist das? Was geht hier vor?

Dreyzehnte Scene.

Oberförster. Kanzleysecretair.

Friß. Die Vorigen.

Friß. Mutter, ein fremder Herr, den
der Vater seinen Freund nennt.

Anne